

Jahresbericht Spitex Stäfa 2017

Das Jahr 2017 war geprägt von einer beachtlichen Zunahme der Anfragen nach Spitex, die Anfragen nahmen gegenüber dem Vorjahr um einen Fünftel zu.

- Mitarbeitende und Vorstand

Auf der Personalebene gab es glücklicherweise wenig Wechsel. In der Administration gab es eine Neubesetzung der administrativen Mitarbeitenden und in der Pflege hatten wir zwei krankheitsbedingte Austritte, eine Mitarbeiterin suchte und fand eine berufliche Neuorientierung (weg von der Pflege).

Nach wie vor gestaltet sich die Rekrutierung von Pflegefachpersonal sehr schwierig. Fachleute auf dem Arbeitsmarkt sind weiterhin sehr rar. Mithilfe eines Temporärbüros konnten die langen Phasen bis zur Wiederbesetzung der Stellen gut überbrückt werden.

Die 39 Mitarbeiterinnen und 2 Mitarbeiter mit insgesamt 18.5 Vollzeitstellen haben 22'249 Einsatzstunden in der Pflege und Haushilfe bei 454 Klienten geleistet. Dies ergibt eine Zunahme an Einsatzstunden von 19.5 % gegenüber dem Vorjahr. Simultan dazu wurde auch das Personal um 1.5 Vollzeitstellen aufgestockt.

Unter der Voraussetzung, dass die Qualität der Dienstleistungen und die Zielsetzungen der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Stäfa respektiert werden, kann die Spitex Stäfa Aufträge an Dritte vergeben. So arbeiten wir mit Kispex, Onko-Plus und der Psychiatriespitex Knowledge and Nursing (K&N) zusammen. Im Jahr 2017 leisteten diese drei Anbieter Einsätze im Rahmen einer 43 Prozentstelle, 40 % davon sind psychiatrische Einsätze. Zunehmend sind auch Einsätze, welche von der K&N und der Haushilfe gemeinsam geleistet werden: Anleiten und begleiten bei der Wohnungspflege.

Im Vorstand folgen Frau Andrea Spahn und Frau Muriel Rutishauser auf Frau Ruth Sonderegger und Herrn Beat Meyer, beide wurden an der GV 2017 einstimmig gewählt. Ebenso wurde Herr Heinz Goetz in seinem Amt bestätigt.

- Dank an die Mitarbeitenden

Traditionell verdanken wir unsere Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit mit einem Jahresessen im Januar und einem Betriebsausflug im Sommer. Das delikate Essen im Januar genossen wir in der Villa Sunneschy in Stäfa. Unser Betriebsausflug führte uns bei hochsommerlichen Temperaturen nach Thailand, in den Kaeng Krachan, dem neuen Elefantenpark im Zoo Zürich, wo wir in der herrlichen Innenanlage auch den jüngsten Zuwachs, das Elefäntchen Ruwani beobachten durften. Wir rundeten den Tag nach der Talfahrt mit der Seilbahn Rigiblick mit einer köstlichen Tavolata im Restaurant zum Alten Löwen in Zürich ab.

- Qualitätssicherung

Ein grundlegendes Anliegen der Spitex Stäfa ist nach wie vor die fortlaufende Bewahrung und Weiterentwicklung der Qualität in der Hilfe und Pflege zu Hause. Standards werden deswegen laufend überprüft und angepasst. 2017 lagen die Schwerpunkte auf dem Wundmanagement und dem wertfreien Verlaufsberichte schreiben.

- Ausbildung

Unsere beiden Lernenden, Frau Fabienne Rüegg und Jackie Halter meistern ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit sowohl in der Praxis wie auch in der Schule mit sehr gutem Erfolg. Frau Rüegg steht bereits im zweiten Ausbildungsjahr. Und leistet mit dem e-Bike schon selbständig Einsätze bei unseren Klienten. Frau Halter hat im Sommer 2017 ihre Ausbildung angefangen.

Aufgrund des allgemeinen Mangels an Pflegefachpersonal hat die Gesundheitsdirektion Zürich ein Konzept für eine Ausbildungsverpflichtung der Pflege und Betreuung für ambulante und stationäre Langzeitinstitutionen erarbeitet. Nebst Fachpersonen Gesundheit (FaGe) werden wir mittelfristig auch Fachpersonen HF ausbilden müssen. Als mittelgrosse Spitex ist dies allerdings ein Aufwand, der alleine fast nicht zu tragen ist. Aus diesem Grund haben die Geschäftsleiterinnen des Bezirks Meilen eine Rahmenvereinbarung zum Lehrbetriebsverbund Spitexbetriebe rechter Zürichsee entwickelt, so dass sich der Aufwand zur Ausbildung von HF's auf ein

erträgliches Mass verringert und jede der beteiligten Spitex-Organisationen das Soll an Ausbildungsplätzen erfüllen kann.

- **Homepage**

Im Zuge der Marketingstrategie hat der Spitex Verband das allseits bekannte Spitex Logo leicht modernisiert. Per Ende 2018 sollten dies alle kommunalen Spitex-Organisationen eingeführt haben. Die Spitex Stäfa hat dies zum Anlass genommen, ihre Homepage neu zu entwickeln bzw. den allgemeinen Bedingungen der erwähnten Marketingstrategie anzupassen, am 1. September wurde der neue Webauftritt aufgeschaltet.

- **Bedarfsplanung Spitex bis 2035**

2016 haben wir mit der Bedarfsplanung bis 2035 die Basis zur weiteren Entwicklung der Spitex Stäfa entsprechend der demographischen Bevölkerungsentwicklung gelegt. Darin enthalten ist auch ein angepasstes Raumprogramm. Die Spitex Stäfa ist seit 2010 in den Räumen des Alterszentrum Lanzeln eingemietet. Die räumlichen Verhältnisse werden aufgrund der stetig wachsenden Anforderungen an Dienstleistungen immer beengter.

Im Moment haben wir 5 Arbeitsplätze zur Verfügung, bräuchten aber deren 9, dies bedingt einen hohen Koordinationsaufwand und ist für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden nicht förderlich.

Innerhalb der Lanzeln ist aufgrund Eigenbedarfs keine Expansion räumlicher Natur möglich. Für Teamsitzungen, Mitarbeitergespräche und Vorstandssitzungen müssen wir bereits seit Jahren auswärtige Räume zu mieten.

Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit der Gemeinde Stäfa das Projekt grössere Büroräumlichkeiten in Angriff genommen. Zum jetzigen Zeitpunkt bietet sich das leerstehende Haus A des Rudolfsheims als geeignetes Objekt an. Eine Projektgruppe der Spitex hat die Grundrissplanung zusammen mit Vertretern der Gemeinde und dem Architekten konzipiert. Grundlegend sind nebst dem sorgsamem Umgang mit den finanziellen Mitteln adäquate Platzverhältnisse für die Mitarbeitenden, sowie die Möglichkeit neue Aufgabengebiete wie in der Bedarfsplanung 2035 erwähnt zu übernehmen. Nicht nur unsere Kerngeschäfte Pflege, Haushilfe und Mahlzeitendienst wachsen entlang der demographischen Bevölkerungsentwicklung. Sondern auch

neue Geschäftsfelder wie Ambulatorium, Betreuung/Entlastung, Palliativ care u.a. werden gefragt sein.

- **Spendenaufruf**

Der Spendenaufruf ergab einen den stolzen Betrag von Fr. 44'305.--, wofür wir sehr dankbar sind. So kann gewährleistet werden, dass niemand aus finanziellen Gründen auf die Leistungen der Spitex Stäfa verzichten muss.

Die Zahl der Mitglieder ist leicht gesunken, nämlich von 750 auf 725. Es sind vorwiegend Heimeintritte und Todesfälle.

- **Mahlzeitendienst**

Die Nachfrage nach warmen Mahlzeiten nahm um 1.1 % zu, die Anzahl Mahlzeitenempfänger um 11.5 %. Das Team der engagierten und beliebten Mahlzeitenfahrer hat sich um eine Person vergrössert.

- **Rotkreuzfahrdienst**

Die Trägerschaft des Rotkreuzfahrdienstes läuft weiterhin einwandfrei. Der Einsatzleiter Herr Baki Popaj und sein Stellvertreter Herr Ernst Baumgartner managen den Dienst sehr kompetent und eigenständig.

- **Dank**

Ich möchte im Namen des Vorstandes allen Mitarbeitenden der Spitex Stäfa inklusive Geschäftsleitung herzlich für die erbrachten Leistungen danken.

Auch danke ich allen Partnern und Zuweisern.

Speziell danken möchte ich Frau Vre Niedermann, welche sich als Gemeindevertreterin im Gemeinderat sehr zum Wohle der Spitex Stäfa einsetzt und dafür besorgt ist, dass die Zusammenarbeit Spitex – Gemeinde weiterhin optimal funktioniert.

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an meine Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und Mitarbeit.

Das Gleiche gilt für die 13 Mahlzeitenfahrerinnen und –fahrer, ohne deren freiwillige Mitarbeit wir diesen Dienst nicht anbieten könnten.

Last but not least danke ich allen anwesenden Mitgliedern und Gästen für ihr Kommen heute.

Stäfa, 31. Mai 2018

Birgit Payer
Präsidentin